

Nebis Wochenschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 12

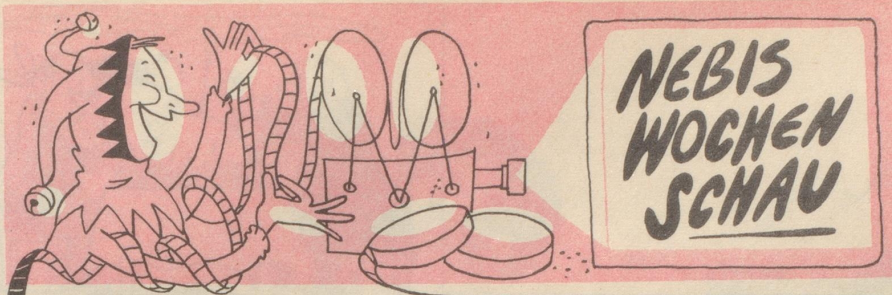
PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



ZÜRICH

Meditation eines Wohnungssuchenden im Kunsthaus: Je kleiner die Wohnungen werden, um so größere Bilder werden gemalt. Spitz

★

In der Volksabstimmung wurde das vom Jahre 1863 datierende Stempelabgabegesetz mit 117 000 gegen 20 000 Stimmen aufgehoben. – Der Fiskus, als Alleininteressent an der Stempelabgabe, war für Aufhebung. Anscheinend müssen 20 000 Troglodyten den Urnengang gemacht haben. (Troglodyten haben mit Trotteln nichts zu tun, sondern sind schlicht und einfach Höhlenbewohner.) Leu

BERN

Anfangs März begann die Frühjahrs-session unserer Räte. Dazu schrieb ein Blatt: «Mit vollen Segeln in die Frühjahrs-session.» Und ein anderes: «Im Nationalrat schlägt man die Zeit tot.» Nun wissen wir endlich, was unter «Vielfalt der Schweizer Presse» zu verstehen ist. Bob

GRAPHIK

Von zwei Dutzend prämierten Plakaten stammen nur zwei von Westschweizern. Das heißt natürlich nicht, daß die Wel-schen keine Reklame machen können. Sie machen sie nur nicht am richtigen Ort. RD

LÉMAN

Genf und Lausanne streiten wegen des Fernsehens. Die Lausanner bauen eifrig an einem Fernsehstudio, während man den Genfern nahegelegt hat, mit ihrem Bauen zurückzuhalten. So hoffen die Lau-sanner, den Genfern in der endgültigen Zuteilung des einzigen westschweizeri-schen TV-Studios zuvorkommen. Die Waadtländer sind eben zuvorkommend. Dä

SHERLOCKHOLMSOLOGIE

Zum Ermitteln der Genfer Goldräuber hat die Polizei sogenannte Robot-Photos angefertigt, d. h. künstliche Porträts, die die mutmaßlichen Züge der Verbrecher zeigen. Im vorliegenden Fall soll das Ge-biß erstaunlich viele Goldzähne aufwei-sen. Bums

METEOROLOGISCHES

Der deutschschweizerische Sprachverein äußerte den Wunsch, der Meteorologi-schen Zentralanstalt einen einfachern, deutschen Namen zu geben. – Und an was sollten dann unsere Radiosprecher ihre Zungenfertigkeit üben ?? Wäss

ST. GALLEN

In St. Gallen hat sich das an Platzmangel leidende städtische Bauamt sinnigerweise im Neubau eines Spielwarengeschäftes ein-gemietet. Nun, an Modellen wird oben wie unten gespielt. Da aber hängte die Spielwarenfirma einen stilisierten Schim-mel als ihr Signet heraus. Darob geriet das eingemietete Amt in Aufregung und protestierte, denn böse Zungen könnten das Schaukel-Pferd mit dem Amtsschim-mel verwechseln. Qui s'excuse s'accuse. Doch der Sturm im Wasserglas legte sich. Nach hochnotpeinlichen Verhandlungen wurde das Schimmelchen bewilligt ... Gall

BASEL

Durch ewigen Aerger resigniert, hat man es sich langsam abgewöhnt, von gewissen Kritikern zu verlangen, daß sie von dem zu kritisierenden Objekt auch noch etwas verstehen. Und bei den sogenannten Film-kritikern ist man vollends bittersten Kummer gewohnt. Und selbst, daß eine hiesige Filmkritikerin – falls das Pseudonym «Undine» nicht täuscht – den französi-schen Schauspieler und Chansonnier Mou-loudji nicht kennt, der im Film «Le lit» eine große Rolle spielt, konnte man noch zu dem Uebrigen legen. Daß sie es dann aber auch noch in die Zeitung schreibt, scheint mir doch das Kind mit der Grube in die heißen Kastanien geschüttet! Wie heißt doch das Zitat aus «Hamlet» mit des Gedankens Blässe? Fährima

SPORT

Wir sehen es mit Schmunzeln und gönnen es den zwei Sportjournalisten einer wel-schen Tageszeitung von Herzen, wenn ihre Federn ob den Siegen der West-schweizer an den nationalen Skimeister-schaften vor Uebermut tanzen. Noch echter klänge die Begeisterung allerdings, wenn die Namen der zwei Jubelsänger nicht ausgerechnet auf –ali und –assi en-digen würden. Captain

★

Die größte kommunistische Zeitung Frank-reichs, L'Humanité, organisiert das Inter-nationale Querfeldein von Paris. Die schweizerischen Turner-Leichtathleten er-hielten aus ideologischen Gründen Start-verbot. – Rechtsläufige Leichtathleten hät-ten an einem linksgerichteten Querfeld-ein sowieso keine Chance ... Jahn

TOURISMUS

Bundeskanzler Adenauer soll beabsichti-gen, die Frühjahrsferien im Tessin zu ver-bringen. Wir wünschen ihm angenehmen Aufenthalt in den blühenden Tessiner Dehlern. Flum

29



Wenn zwei sich lieben ...

schaufen sie sich gerne, lange und tief in die Augen, oder ma-chen sie zu ... wie dem auch sei, das richtige Mahl für Verliebte ist und bleibt das **Fondue**. Denn: **Fondue** isch guet und git gueti Luune!

Das Rezept, wie es am ein-fachsten gemacht wird, be-kommen Sie in jedem Käse-Spezialgeschäft



Studienreise

Ein Schweizer fährt in vier Monaten kreuz und quer durch USA. Er rast durch achtundvierzig Staaten und staunt! (Denn hiefür sind sie da.) Er raucht mit «Grünem Büffel» Eintracht – zwar war er nie mit ihm entzweit – Er sieht, wo man das Rindvieh kleinmacht und wie's in Detroit Autos speit .. Es schaudert ihn am Niagara, er geht in New York Wolken kratzen, er gafft im Westen einen Star a und nagt vorm Blockhaus Bärenatzen.

Zurückgekehrt tut er das eine, das ständig ihm vor Augen schwebte: Er spricht vor seinem Dorfvereine: «Wie ich die USA erlebte!»

Bobby Bums

★

Verkehrspolizist zur Fahrer: «Als ich Sie kommen sah, da dachte ich gleich: «Mindestens fünfundzwanzig!»»

Fahrer: «Das ist nur der Hut, der mich so alt macht!» n. o. s.

Toni Butter ist Qualität

Das weiss jedes Kind!